



Ländliche Entwicklung

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Die Menschen in ländlichen Gebieten von Entwicklungs- und Schwellenländern sind von Armut und Hunger besonders betroffen. Ihnen fehlen Beschäftigungsmöglichkeiten, Zugang zu Dienstleistungen der Daseinsvorsorge und sie sind nicht selten von politischer Teilhabe ausgeschlossen. Natürliche Ressourcen werden vielerorts übernutzt. Viele ländliche Gebiete sind außerdem stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, politische Krisen und Konflikte können zusätzliche Herausforderungen darstellen. Weltweit stehen Staaten vor der Herausforderung, im ländlichen Raum nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu schaffen. Die Entwicklungspotenziale ländlicher Räume unterscheiden sich aufgrund natürlicher, wirtschaftlicher, kultureller und politischer Faktoren. Gemeinsam sind ihnen jedoch oftmals ein Mangel an entwicklungsfördernden politischen Rahmenbedingungen und unzureichende institutionelle Leistungsfähigkeit, um entsprechende Strategien zu planen, zu koordinieren und umzusetzen.

Unser Lösungsansatz

Ansätze der ländlichen Entwicklung bieten viele Möglichkeiten, den Herausforderungen adäquat, auf die jeweilige Situation abgestimmt zu begegnen. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bringt dazu ihre Fach- und Prozesskompetenz im Rahmen des gesamten Politikzyklus ein: von der Problemanalyse bis zur Einspeisung von Lernerfahrungen in politische Entscheidungsprozesse. Mittels partizipativer Analysen erfassen wir die Potenziale ländlicher Regionen und die Interessen der beteiligten Akteure. Wir stärken die Leistungsfähigkeit von Menschen und Institutionen durch Qualifizierung sowie Fach- und Organisationsberatung. Ziel ist es, Individuen und Institutionen zu befähigen, Strategien zur ländlichen Entwicklung zu erarbeiten.

Darüber hinaus werden die Akteure in die Lage versetzt, Maßnahmen aus den erarbeiteten Strategien abzuleiten.

Leistungen

Zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung bieten wir praxiserprobte Leistungen und Instrumente an.

› **Verbesserung der politisch-institutionellen Rahmenbedingungen.** Wir beraten Entscheidungsträger bei der partizipativen Erarbeitung nachhaltiger Strategien zur ländlichen Entwicklung. Zur sektorübergreifenden Umsetzung dieser Strategien begleiten wir die transparente Schaffung lokaler Gremien. Begleitend fördern wir analytische, planerische und Managementkompetenzen in diesen Gremien.

› **Effizientere Gestaltung der Abstimmung zwischen lokaler, regionaler und nationaler Ebene.** Wir moderieren Dialogformate mit politischen Instanzen zur Verwirklichung gesellschaftlicher Mitbestimmung (bottom-up), zum Transfer von Ressourcen und Budgets auf die lokale Ebene (top-down) sowie zur Sicherstellung der Kohärenz zwischen nationalem Politikrahmen und regional-spezifischen Förderansätzen. Beispielweise unterstützen wir bei EU-Annäherungsprozessen die Anpassung an eine EU-konforme Ausgestaltung und -Umsetzung von Politiken für die Entwicklung ländlicher Räume im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU.

› **Horizontale Kooperation und Vernetzung nutzen.** Wir begleiten die Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten und -formaten auf lokaler, regionaler und staatlicher Ebene zwischen Akteuren aus Politik, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft und fördern Synergien zwischen den Beteiligten.

› **Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.**

Mit Beteiligung der Privatwirtschaft beraten wir öffentliche Strukturen zur Umsetzung von Maßnahmen der



ländlichen Wirtschaftsentwicklung – von der Stärkung der Agrar- und Ernährungswirtschaft bis zur Diversifizierung von Einkommensmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft.

› Nachhaltiges Management natürlicher

Ressourcen. Wir beraten Regierungsstellen und Verwaltungen zu nutzungsplanerischen Ansätzen im Forst-, Land-, Wasser- und Weidemanagement.

› Bereitstellung von Dienstleistungen und

Infrastruktur. Gemeinsam mit öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren erarbeiten wir Konzepte für die Bereitstellung von Dienstleistungen der Daseinsvorsorge (Gesundheit, Bildung). Wir unterstützen die Anpassung von Informations- und Kommunikationssystemen, Versicherungen und Finanzdienstleistungen an die Bedürfnisse der Menschen im ländlichen Raum.

Ihr Nutzen

Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH können Sie nachhaltige Lösungen für eine ökonomisch, sozial und ökologisch ausgewogene ländliche Entwicklung erarbeiten und umsetzen. Dabei profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung bei der Begleitung von Veränderungsprozessen im ländlichen Raum – zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten, zur Verbesserung des Dienstleistungsangebots und zur effektiven Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen. Die weltweit erprobte Fach- und Methodenkompetenz der GIZ steht Ihnen in Form regional angepasster, zielgruppenspezifischer Beratungsprodukte zur Verfügung. Im Bereich ländliche Entwicklung verfügt die GIZ über Kontakte zu führenden Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft.

Ein Beispiel aus der Praxis

Kambodscha blickt seit der Jahrtausendwende auf ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum zurück. Die Wirtschaftsleistung ländlicher Regionen befindet sich jedoch noch immer auf einem niedrigen Niveau. Ziel des Projekts „Regionale Wirtschaftsentwicklung in der Provinz Siem Reap“ ist es, die ländliche Bevölkerung dort in profitable Wirtschaftskreisläufe zu integrieren und Wachstumsgewinne sozial und regional gerechter zu verteilen. Die GIZ berät dabei zur Umsetzung von Wirtschaftsentwicklungsmaßnahmen sowie zur Qualifizierung öffentlicher und privatwirtschaftlicher Akteure im ländlichen Raum. Bisher profitiert jeder sechste Haushalt in allen elf ländlichen Distrikten der Provinz Siem Reap von diesen Maßnahmen. 123 neue Produzentengruppen vertreten die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik und der aufnehmenden Hand. Heute sind in den ländlichen Gebieten hochwertiges Saatgut und Düngemittel verfügbar. Zwischenhändler und Verarbeitungsbetriebe bieten Beratung, Marktinformationen und Finanzierungsmöglichkeiten an. Verbesserte Anbaumethoden bei Reis erhöhten die Ernteerträge um durchschnittlich 220 Prozent. Insgesamt konnten mehr als 15.000 Haushalte ihr Jahreseinkommen um fast 25 Prozent steigern. Seit 2008 sank die Armutsrate in den 11 Distrikten von 31 auf 22 Prozent der ländlichen Haushalte. Durch die Beratung des Projekts entwickelte Förderansätze werden mittlerweile landesweit genutzt.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:

Jennifer Braun
Klima, Ländliche Entwicklung, Infrastruktur

T +49 6196 79-4461
E jennifer.braun@giz.de
I www.giz.de

Fotonachweise:

Vorderseite (v.l.n.r.): [sittitap/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/user/sittitap); GIZ/Shilpi Saxena
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Florian Kopp, GIZ/Bernhard Bösl;
[africa924/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/user/africa924)

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2020